

## Kindertheater verarbeitet Pandemie

Im Lockdown drohte es einsam zu werden. Eine Gruppe des Jugendkulturcentrums Blaues Haus hat darüber ein beeindruckendes Theaterstück gemacht

Singen- Die jungen Darsteller auf der Bühne des Kinder- und Jugendkulturcentrums Blaues Haus waschen sich symbolisch die Hände, strecken Arme aus und gehen auf Abstand. „Jaja, das können wir schon, das ist Routine“, sagt eine Mitspielerin. Das Leben in der Coronazeit sei öde gewesen, Home-Schooling statt Schule, man sei allein gewesen und habe nicht mal jemanden besuchen können. „Ich weiß, was Corona ist“ heißt das Theaterstück, das Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren mit Manuela Trapani einstudiert haben.

Das Thema Corona hatte Trapani vorgegeben, dazu Begriffe wie Angst, verwirrt, dumm, Schule und auch fröhlich, zu denen die Mitspieler Bilder malten. Darunter waren die AHA- Regeln mit Hände waschen, Masken tragen und Abstand halten, ein Rechenbeispiel „ $1+1=5$ “ und auch eine Melone. „Aus diesen Bildern entstand das Drehbuch, die Ideen der Kinder haben wir auf der Bühne umgesetzt“, erklärte Manuela Trapani. So besteht in dem Stück ein Mädchen trotz aller Belehrungen darauf, dass  $1+1=5$  sei, das dem Begriff dumm und wohl den Querdenkern zuzuordnen ist, so Trapani. Ein Junge hatte die Form des Virus als Melonengesicht gemalt. „Corona ist ein alter Stinkstiefel, es ist schlimm, wenn man noch jung ist“, heißt es in dem Stück. Aber das Virus stärke auch den Zusammenhalt, und das gebe Hoffnung und stärke die Liebe und das Leben.

Durch die Verordnungen konnte das Jugendzentrum nur phasenweise und für kleine Gruppen öffnen. „Für viele ist das Blaue Haus eine feste Größe, immer wieder standen Kinder vor verschlossenen Türen“, denkt Leiterin Selina Brix zurück. Alle seien froh, wieder kommen zu können. 30 Kinder dürften zurzeit rein, und das Haus sei stets voll. Die Freude war auch den jungen Darstellern anzusehen. „Es ist cool, mit anderen wieder was gemeinsam machen zu können“, meinte die 13-jährige Svenja nach der Aufführung. Das Theaterstück war ein Projekt der Kinder- und Jugendkarte (KiJu- Karte) des Vereins Kinderchancen und der Stadt.

Südkurier, Donnerstag 5. August 2021  
Von Christel Rossner